

Schulnachrichten.

I. Übersicht über den behandelten Lehrstoff.

Da der Lehrstoff für die einzelnen Klassen und Fächer durch den 1893 revidierten amtlichen Lehrplan für die Gymnasien des Großherzogtums Hessen (Darmstadt, Buchhandlung Großh. Staatsverlags) bestimmt ist, können wir uns auf die Angabe der Aufsatzthematata sowie des deutschen und fremdsprachlichen Lesestoffes beschränken.

I. Deutsch.

a) Lesestoff.

- Ia. Goethe, Dichtung und Wahrheit (Auswahl), ausgewählte Gedichte, Götz von Berlichingen, Egmont, Iphigenie, Tasso; Schiller, Wallenstein.
- Ib. Shakespeare, Julius Caesar; Klopstock, ausgewählte Oden; Lessing, Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Hamburgische Dramaturgie.
- IIa. 1. Goethe, Hermann und Dorothea; 2. Hildebrandslied (Urtext), Nibelungenlied (Auswahl), mittelhochdeutsche Lyriker in Auswahl (besonders Walther von der Vogelweide), Auswahl aus Luther, Brant, Hutten, Fischart.
- IIb. Schiller, Glocke, Kampf mit dem Drachen, Siegesfest, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. — Ausgewählte Prosastücke aus Paldamus, Lesebuch für IIIa und IIb.

b) Aufsätze.

- Ia. 1. Welche Bedeutung hat Goethes Straßburger Aufenthalt für seine innere Entwicklung? 2. Aus welchen Gründen ist Sokrates nicht aus dem Gefängnis geflohen? (Nach Platons Kriton.) 3. Welche Idee liegt Goethes Götz von Berlichingen zu Grund? 4. Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein. 5. Das Gesetz nur kann die Freiheit geben. 6. Der Konflikt zwischen Tasso und Antonio. 7. Was erfahren wir aus „Wallensteins Lager“ über die Person des Feldherrn? (Prüfungsaufsatz.)

Außerdem verfaßte freiwillig Weinberger einen Vortrag für die Schulfest von Großherzogs Geburtstag über Hans Sachs, den Volksdichter des 16. Jahrhunderts, und Jakob einen größeren Aufsatz über die Entwicklung der Faustsage bis Goethe.

- Ib. 1. Der politische Gehalt in Goethes Egmont. 2. Wodurch versteht es Antonius, den Eindruck der Rede des Brutus zunichte zu machen? 3. Welche Bedeutung hat die Thersitesszene (Ilias B) für den Fortgang der Handlung? 4. „Wer wird nicht einen Klopstock loben, Doch wird ihn jeder lesen? — nein. Wir wollen weniger erhoben Und fleißiger gelesen sein. (Lessing.) 5. Gedankengang und Würdigung von Klopstocks Ode „Der Eislauf.“ 6. Der Soldatenstand in Lessings Minna von Barnhelm. 7. Wodurch wird in Lessings Emilia Galotti der Plan Marinellis durchkreuzt? 8. Ist die Tat Odoardo Galottis gerechtfertigt?
- IIa. 1. Besuch eines römischen Hauses. (Gelegentlich des Besuches des Pompejanums am 4. Juni 1910.) 2. Was berichtet uns das Hildebrandslied, und was geht in der Seele der Helden vor? 3. Eumaios. (Geschildert nach Odyssee 14.) 4. Eine Reise von Ephesus nach Susa zur Zeit des Herodot. (Nach Herodot V, 49—54.) 5. Ein Thema aus dem Nibelungenlied nach Wahl. 6. Gedankengang des Gesprächs zwischen Xerxes und Artabanos. (Nach Herodot VII, 44—53.) 7. Die Kämpfe bei den Thermopylen, geschildert von einem Augenzeugen in der Umgebung des Xerxes. (Nach Herodot VII, 198—238.)
- IIb. 1. Auf welche Weise wird in dem Gedichte „Der Kampf mit dem Drachen“ von Friedrich von Schiller der Knoten der Handlung geschürzt und gelöst? — 2. Wie Konrad Baumgarten von Wilhelm Tell über den Vierwaldstättersee gerettet wurde. 3. Welche Bedeutung hat Gertrud, die Gattin Werner Stauffachers, für den Gang der Volkshandlung des Schillerschen Schauspiels „Wilhelm Tell“? 4. Wie Apollonides seiner Lochagenstelle entsetzt wurde. (Nach Xenophons Anabasis.) 5. Warum ist der Held des Schillerschen Dramas „Wilhelm Tell“ kein Mörder? 6. Welche Ereignisse bewogen den greisen Anchises, seinen anfänglichen Widerstand gegen die Flucht aus Troja aufzugeben? 7. Welches Verdienst erwarb Achämenides sich um die Trojaner gelegentlich ihrer Landung am Fuße des Ätna? 8. Die Taten des Aeneas auf italischem Boden. 9. Die Begegnung des Odysseus mit Nausikaa am Gestade des Phäakenlandes.

- IIIa. 1. Caesars erster Rheinübergang. Seine Gründe, Ausführung und Erfolge. 2. Die Vernichtung von 15 römischen Kohorten im Eburonenlande. 3. Bertran de Born. (Nach Ludwig Uhland.) 4. Einteilung und Bewaffnung des Söldnerheeres des Cyrus. 5. Das Kriegsjahr 1757. 6. Die Friedenstätigkeit Friedrichs des Großen. 7. Das Aussehen einer deutschen Stadt im Anfang des 17. Jahrhunderts. 8. Die Schlacht bei Kunaxa. 9. Die Erhebung Preußens.
- IIIb. 1. Welche Gründe bestimmten Caesar, dem Suevenkönig Ariovist entgegenzutreten? 2. Die Klöster und das geistige Leben in der Karolingerzeit. 3. Die Wartburg. 4. Der Ring des Polykrates. 5. Friedrich Barbarossa auf dem dritten Kreuzzuge. 6. Die alten Preußen. 7. Das Glück von Edenhall. 8. Graf Eberhard im Kampfe mit den Städten. 9. Ein Feldpostbrief. 10. Der Specht. 11. Die Gründung der Kolonie Ostafrika. (Ausgeführte Disposition.)
- IV. 1. Alarichs Begräbnis. 2. Unser Tagesausflug. 3. Die Schlacht bei Salamis. 4. Rolands Kampf mit dem Riesen. 5. Das Lied vom braven Mann. 6. Drusus' Tod. 7. Die Schlacht bei Cannä. 8. Rückkehr Heinrichs des Löwen nach Braunschweig. 9. Die Cimbern und Teutonen.

2. Lateinisch.

- Ia. Cicero, Laelius (Auswahl); Tacitus, Germania (K. 1—28); Horaz, Satiren und Episteln (Auswahl).
- Ib. Cicero, pro T. Annio Milone; Tacitus, Annalen I und Historien I (in Auswahl); Horaz, Oden I—III in Auswahl.
- IIa. Cicero, in Catil. I; Livius, XXI und XXII in Auswahl; Vergil, Aeneis VI—VIII in Auswahl.
- IIb. Cicero, de imperio Cn. Pompei; Vergil, Aeneis I—IV in Auswahl; Livius, I und II in Auswahl.
- IIIa. Caesar, Bellum Gallicum IV—VII in Auswahl; Ovid, Philemon und Baucis (Metamorphosen VIII, 618—724), Tod des Herkules (Metamorphosen IX, 136—272), Orestes und Pylades (Epist. ex Ponto III, 2, 45—96), Arion (Fast. II, 83—118).
- IIIb. Caesar, Bellum Gallicum I mit Auswahl, II und III; Ovid, Metamorphosen, Daedalus, Orpheus und Eurydice, Deukalion und Pyrrha.
- IV. De viris illustribus ed. Dr. Hans Müller (mit Auslassungen): Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Alexander, Pyrrhus, Hamilcar, Hannibal, Scipio.

3. Griechisch.

- Ia. Homer, Ilias XV—XXIV (Auswahl); Plato, Apologie, Kriton, Phaedon cap. LXIII—LXVII; Sophokles, Elektra.
- Ib. Homer, Ilias I—XII (Auswahl); Thukydides, Buch I u. II (ausgew. Kap.), VI; Sophokles, König Oedipus.
- IIa. Homer, Odyssee X—XXIV (Auswahl); Herodot, Buch V—VIII (Auswahl); Aeschylus, Perser (mit einigen Auslassungen).
- IIb. Xenophon, Anabasis, II und III in Auswahl; Homer, Odyssee, I, V, VI, VII, IX und XI.
- IIIa. Xenophon, Anabasis I, 1—8, 10; Homer, Odyssee I, 1—100.

4. Französisch.

- Ia. Loti, Pêcheurs d'Islande (aus Romanciers du XIX^{me} siècle); Molière, Le bourgeois gentilhomme; Historiens du XIX^{me} siècle: Michelet, Lanfrey; Proben aus Thiers und Taine; Choix de poésies françaises: Gedichte von Hugo.
- Ib. Barrau, Scènes de la révolution française; Racine, Britannicus; Choix de poésies françaises: Gedichte von Lamartine und Vigny.
- IIa. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames; Choix de poésies françaises: Gedichte von Béranger.
- IIb. Général Niox, Histoire de la guerre de 1870/71.
- IIIa. Bruno, Le tour de la France en cinq mois, VII—Schluß.
- IIIb. Robert-Dumas, Contes de France.

5. Englisch.

- Ia und Ib. Webster, The Island Realm; Gedichte aus Tenderings Lehrbuch.

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Giltig für das Schuljahr 1911/12.)

(Für die oberen Klassen werden die erforderlichen Textausgaben, soweit die Lektüre wechselt, jedesmal besonders bezeichnet.)

Vorbemerkung: Es besteht eine Bibliothek für weniger bemittelte Schüler.

1. Sexta.

- Religion:** Th. Klein, Biblische Geschichte für die Mittel- und Oberstufe. Giessen. Emil Roth 1902. Hessisches Gesangbuch mit Anhang.
(**Bemerk.**: Der Ladenpreis der neuen Auflage (1904) des Gesangbuchs mit Noten (in einfachem Einband) ist auf Mk. 1.-- festgesetzt; es wird den Schülern, namentlich von V aufwärts, die Anschaffung dieses Gesangbuches empfohlen.)
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Sexta.
Lattmann, Grundzüge d. deutsch. Grammatik.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarb. d. lat. Sprache. I. Tl. Holzweissig, lat. Schulgrammatik.
- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch 1. Kursus.
- Naturkunde:** Dr. O. Schmeil, Grundriss der Naturgeschichte. 1. Heft Tier- und Menschenkunde. 2. Heft Pflanzenkunde.
- Geographie:** Ihne, Erdkunde in Sexta.
Debes, Schulatlas für die unteren und mittleren Unterrichtsstufen.
- Gesang:** Becker u. Kriegeskotten, Schulchorbuch f. VI.

2. Quinta.

- Religion:** wie in VI.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quinta.
Sonst wie in VI.
- Latein:** H. Schmidt, Elementarbuch d. lat. Sprache II. Teil.
Holzweissig s. VI.
- Rechnen:** wie in VI.
- Naturkunde:** wie in VI.
- Geographie:** A. Supan, Deutsche Schulgeographie. Gotha, Perthes.
Debes-Kirchhoff-Kropatscheck, Schulatlas für Ober- und Mittelklassen höherer Lehranstalten.
- Gesang:** Sering, Chorbuch für gemischten Chor.

3. Quarta.

- Religion:** wie in VI.
Katechismus Luthers m. Spruchb. v. Euler.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Quarta.
Sonst wie VI.
- Latein:** Müller, De viris illustribus.
Auswahl aus den Fabeln des Phaedrus.
Müller, Übungsbuch z. Übersetzen aus dem Deutschen ins Lat. für IV.
Holzweissig s. VI.

- Französisch:** Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E (für Gymnasien).
- Rechnen:** Reeb, Rechenbuch 2. Kursus.
- Geometrie:** Dr. Hermann Thieme, Leitfaden der Mathematik für Gymnasien I (Leipzig, Freytag).
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. I. Teil Geschichte des Altertums.
Putzger, Histor. Schulatlas.
- Naturkunde, Geographie und Gesang:** wie in V.

4. Untertertia.

- Religion:** wie in IV.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Ausgabe für das Grossherzogtum Hessen. Untertertia.
Lattmann s. VI.
- Latein:** Caesar, de bello Gallico, für den Schulgebrauch herausg. v. J. Prammer (Freytag).
Ovids Metamorphosen von Fickelscherer, Text B nebst Wörterbuch (Teubner).
Holzweissig s. VI.
Otto Lutsch, Lateinisches Lehr- u. Übungsbuch für Gymnasial-Tertia u. Untersecunda, I. Teil. Leipzig, Velhagen u. Klasing.
- Griechisch:** Dr. Otto Kohl, Griech. Lese- u. Übungsbuch I. Halle a. S., Buchhandlung des Waisenhauses.
Gerth, Griech. Schulgrammatik.
- Mathematik:** Bardey, Aufgabensammlung, Neue Ausg., bearb. von Pietzker und Presler; Thieme I. wie in IV.
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte für die mittleren Klassen höherer Lehranstalten. II. Teil Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit.
Putzger s. IV.
- Französisch, Naturkunde, Geographie und Gesang:** wie in IV.

5. Obertertia.

- Religion:** Biblisches Lesebuch von Schäfer u. Krebs II. Katechismus und Gesangbuch wie in IIIb.
- Deutsch:** Paldamus, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Obertertia—Untersecunda.
Lattmann s. VI.
- Latein:** Lutsch, I und II. Sonst wie in IIIb.
- Griechisch:** Xenophon Anabasis von Gemoll (ed. min.) (Teubner).
Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze I. Teil (Teubner).
Kohl, Übungsbuch II (vgl. IIIb).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Übungsbuch, Ausg. E (für Gymnasien) nebst Sprachlehre.
Kron, Sprechübungen (empfohlen).
- Mathematik, Naturkunde, Geschichte, Geographie und Gesang:** wie in IIIb.

6. Untersekunda.

- Religion:** Biblisches Lesebuch s. IIIa. I. Teil.
Siebert, Kirchengeschichte für höh. Schulen
(Leipzig, Teubner).
- Deutsch:** wie in IIIa.
- Latein:** Holzweissig s. VI.
Lutsch, II. Teil.
- Griechisch:** wie in IIIa.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. IIIa.
- Mathematik:** wie in IIIb.
- Physik:** Sumpf, Schulphysik.
- Geschichte:** Martens, Leitfaden der Geschichte, II. Teil.
(wie in IIIb und IIIa).
Martens, Lehrbuch der Geschichte für die
oberen Klassen höherer Lehranstalten. I. Teil.
Geschichte des Altertums (Ausgabe für An-
stalten mit zweijährigem Unterricht in der
alten Geschichte).
Putzger s. IV.
- Geographie:** wie in V.
- Gesang:** Sering, Chorbuch für gemischten Chor.
Heim, Sammlung von Volksgesängen für
den Männerchor.

7. Obersekunda.

- Religion:** Griech. Neues Testament von Nestle (Stutt-
garter Bibelgesellschaft).
Siebert s. IIb.
- Deutsch:** Kluge, Geschichte der deutschen National-
literatur.
Für Nibelungenlied empfohlen: Text von
Bartsch.
- Latein:** Holzweissig s. VI. Lutsch II. Teil.
- Griechisch:** Homer, Odyssee von Dindorf-Hentze II. Teil.
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. IIIa.
- Mathematik:** Bardey s. IIIb. Thieme II (vgl. bei IV).
Pitz, Vierstellige Logarithmentafel.
- Physik:** wie in IIb.

Anmerkung: Die Schüler werden ausdrücklich davor gewarnt, die in den vorhergehenden Klassen gebrauchten Lehrbücher und Schriftstellertexte voreilig wegzugeben.

III. Personalbestand.

A. Das Lehrerkollegium.

Dr. Hugo Müller, Direktor.
Dr. Karl Wetzell, Oberlehrer, Professor.
Albrecht Kullmann, „ „
Dr. Adam Keller, „ „
Friedrich Franz, „ „
Ludwig Weissbart, „ „
Ludwig Gerhard, Reallehrer.

Dr. Wilhelm Malzan, Lehramtsassessor.
Ferdinand Vetter, „ „
Dr. Karl Heinrichs, „ „
Hugo Link, „ „
Theodor Nebel, erster Stadtpfarrer, Hilfslehrer.
Wilhelm Volp, zweiter „ „

B. Rechner: *Wilhelm Hamburger*, Gräfl. Kammerschreiber.

C. Pedell: *Heinrich Wilhelm Göbel* († 30. November 1910.)

Geschichte u. Geographie: wie in IIb.
Gesang: wie in IIb.

8. Unterprima.

- Religion:** wie in IIa.
- Deutsch:** Kluge s. IIa.
- Latein:** Horatius, Oden usw. von Schimmelpfeng
(Teubner).
Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** Homer, Ilias von Dindorf-Hentze I. Teil
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares, Sprachlehre.
- Englisch:** Ib.: Hausknecht: The English Scholar.
(Wiegandt u. Grieben, Berlin.)
- Hebräisch:** Hollenberg, Hebr. Schulbuch.
Hebr. Bibel.
- Mathematik:** wie in IIa.
- Physik:** wie in IIb.
- Geschichte:** Martens, Lehrbuch der Geschichte etc.
2. Teil Lehrstoff der Unterprima.
Putzger, s. IV.
- Geographie u. Gesang:** wie in IIa.

9. Oberprima.

- Religion:** wie in IIa
- Deutsch:** Kluge, s. IIa.
- Latein:** Horatius, wie in Ib.
Holzweissig s. VI.
- Griechisch:** Homer, Ilias von Dindorf-Hentze II. Teil.
(Teubner).
Gerth s. IIIb.
- Französisch:** Ploetz-Kares s. Ib.
- Englisch, Hebräisch:** wie in Ib.
- Mathematik:** wie in IIa.
- Physik:** wie in IIb.
- Geschichte:** Martens, Lehrbuch der Geschichte etc.
3. Teil Lehrstoff der Oberprima.
Putzger s. IV.
- Geographie:** wie in V.
- Gesang:** wie in IIb.

IV. Die Unterrichtsverteilung.

Namen der Lehrer.	Klassenführung.	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI	Stunden-zahl.	
Müller	I a	3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.	2 Horaz								14 dazu Schülerbibl. d. ob. Klass.	
Wetzell	III b	1 Zeichnen			3 Gesch.	3 Gesch.	2 Deutsch 7 Latein 3 Gesch.			4 Deutsch	23	
Kullmann	II b		5 Latein		3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.			2 Gesch.			23	
Keller		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik	2 Naturk.					22	
Franz		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.		5 Franz.	2 Turnen		24	
Weissbart	III a			7 Latein		2 Deutsch 7 Latein 6 Griech.					22 dazu Schülerbibl der mittl. Kl.	
Malzan	I b	7 Latein	3 Deutsch 6 Griech.				3 Franz.		4 Deutsch		23 dazu Lehrer- bibliothek.	
Vetter	IV	2 Turnen 3 Gesch.		2 Turnen			6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein			24 dazu Schülerbibl. d. unt. Klass.	
Heinrichs	II a			3 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch.		2 Turnen				9 Latein.	23	
Link					4 Math.	4 Math.	4 Math. 2 Naturk.	4 Math. 2 Naturk.	2 Naturk.	2 Naturk.	24	
Nebel		2 Religion 2 Hebr.		2 Religion		2 Religion	2 Religion		2 Religion		12	
Volp			2 Religion 2 Hebr.		2 Religion				9 Latein		15	
Gerhard	VI	1 Singen				1 Zeichnen	1 Zeichnen	2 Geogr. 2 Zeichnen	4 Rechnen 3 Geogr.	3 Rechnen 2 Geogr. 1 Schreib. 1 Singen	27	
										2 Schreiben 2 Zeichnen		
										1 Singen		
										Zus.	276	

V. Statistik der Schüler.

Klassen	Das wievierte Schuljahr, vom Beginn der Schulpflicht an gerechnet?	Am 15. Mai 1910 betrug die Zahl der		Im Laufe des Schuljahres sind		Von den Schülern und Schülerinnen am 15. Mai waren												
		Schüler	Schülerinnen	ein- getreten	aus- getreten	nach dem Glaubensbekenntnis				nach dem Wohnsitz der Eltern				nach dem Alter				
						evangelisch	römisch-katholisch	israelitisch	sonstige	aus Laubach	aus anderen hessischen Orten	aus nicht-hessischen Orten	aus nicht-deutschen Staaten	normal alt	älter als normal, und zwar um			
		1 Jahr	2 Jahre	3 und mehr Jahre														
VI	4	9	—	1	1	9	—	—	—	4	4	1	—	4	4	1	—	
V	5	8	—	—	—	8	—	—	—	5	3	—	—	5	3	—	—	
IV	6	13	—	—	1	12	—	1	—	4	7	2	—	6	5	2	—	
IIIb	7	13	—	—	—	13	—	—	—	3	8	2	—	5	6	2	—	
IIIa	8	11	—	—	—	11	—	—	—	3	8	—	—	6	1	2	2	
IIIb	9	9	—	1	1	8	1	—	—	1	7	1	—	1	3	3	2	
IIa	10	16	1	—	1	17	—	—	—	5	10	2	—	2	6	4	5	
Ib	11	24	—	—	3	23	—	1	—	3	18	3	—	12	6	4	2	
Ia	12	11	—	2	—	11	—	—	—	—	10	1	—	4	3	2	2	
Zus.		114	1	4	7	112	1	2	—	28	75	12	—	45	37	20	13	
Darunter Schülerinnen						1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	

Gesamtzahl des Schuljahres: 119; Schlusszahl: 112.

VI. Statistik der Prüfungen.

Die Reifeprüfung haben am 10. Februar 1911 bestanden:

Zu- und Vorname	Geburtsdatum	Glaubensbekenntnis	Zeit des Eintritts	Klasse	Demnächstiger Beruf	Beruf der Eltern	Wohnort
1. Jakob, Heinrich	25.3.1893	evangel.	Ostern 1902	VI	Theologie	Lehrer	Gonterskirchen (Kreis Schotten)
2. Jung, Otto	13.9.1893	"	Herbst 1904	IV	Baufach	Pfarrer	Ober-Ohmen (Kreis Alsfeld)
3. Ludloff, Kurt	5.6.1892	"	Herbst 1903	V	Tierheilkunde	Landwirt	Erbrechtshausen (Sachs.-Kob.-Gotha)
4. Mathes, Adolf	15.9.1890	"	Ostern 1909	Ib	Medizin	Landwirt	Bellersheim (Kreis Gießen)
5. Mickler, Edmund	12.1.1884	kathol.	Herbst 1910	Ia	Volksschuldienst	Landwirt †	Klein-Krotzenburg (Kreis Offenbach)
6. Römer, Josef	17.11.1892	"	Herbst 1910	Ia	Militär	Institutsdirektor	München
7. Scheig, Karl	20.1.1891	evangel.	Ostern 1909	Ib	Postfach	Ober-Telegraphensekretär	Bingen
8. Schellhaas, Heinr.	10.4.1887	"	Ostern 1910	Ia	Medizin	Arzt †	Steinbach (Kreis Friedberg)
9. Stoll, Hans.	8.10.1891	"	Ostern 1909	Ib	Militär	Arzt	Bad Nauheim
10. Weinberger, Theod.	3.9.1893	"	Herbst 1903	V	Klass.Philologie	Pfarrer	Lardenbach (Kreis Schotten)
11. Zimmer, Richard	18.2.1890	"	Ostern 1909	Ib	Theologie	Lehrer	Lich

VII. Zur Geschichte der Anstalt.

Im abgelaufenen Jahre erlitt das Schulwesen unseres Landes einen schweren und schmerzlichen Verlust durch den am 14. Juli 1911 erfolgten Tod des hochverdienten Vorsitzenden der Schulabteilung des Großh. Ministeriums des Innern, Geheimerat Dr. *Eisenhuth*. Dankbar gedenken wir der vielseitigen Förderung, die unser Schulwesen durch das Wirken des allverehrten Mannes erfahren hat, wie des Wohlwollens, das er allen Berufsgenossen jederzeit in reichem Maße bewiesen hat. Auch in der Geschichte unsres Fridericianum ist sein Name unvergessen, da er seit der Gründung der Schule im Jahre 1875 über zwei Jahre an ihr gewirkt und sowohl durch seine unterrichtliche Tätigkeit wie durch zwei gehaltvolle wissenschaftliche Programmabhandlungen über Germanicus und Agrippina in hervorragender Weise dazu beigetragen hat, der jungen Anstalt Achtung und Vertrauen zu erwerben. Sein Andenken wird unter uns allseitig lebendig bleiben.

Das Schuljahr begann Montag, den 4. April 1910 mit der Prüfung der neuangemeldeten Schüler, der Unterricht Dienstag, den 5. April. Das Sommerhalbjahr schloß Mittwoch, den 28. September. Das Winterhalbjahr begann Donnerstag, den 13. Otober und schließt Samstag, den 8. April.

Auch in diesem Schuljahr erfuhr der Lehrkörper der Anstalt manche Veränderungen. An Stelle des nach Bückeburg berufenen Herrn Lehramtsreferendars Dr. *Michel* trat zu Beginn des Schuljahres Herr Lehramtsassessor *Ferdinand Vetter*, und der mit Verwaltung einer Lehrerstelle an der Höheren Mädchenschule zu Gießen beauftragte Herr Lehramtsassessor *Freitag* wurde durch Herrn Lehramtsreferendar *Hugo Link* ersetzt, der am 1. Oktober 1910 zum Lehramtsassessor ernannt wurde.

Herr Professor Dr. *Wetzell* war noch bis Pfingsten beurlaubt. Da Herr Lehramtsassessor *Pöpperling*, der ihn während des vorhergehenden Schuljahres vertreten hatte, zu Ostern 1910 an das Realgymnasium in Darmstadt versetzt wurde, übernahm die Vertretung von da ab Herr Lehramtsassessor *Wilhelm Schwarz*, der schon im vorigen Schuljahr für einige Wochen an unserer Anstalt tätig gewesen war. Nach den Pfingstferien konnte Herr Professor Dr. *Wetzell* seinen Unterricht wieder übernehmen.

Herr Dr. *Heinrichs*, der am 1. April 1910 zum Lehramtsassessor ernannt wurde, war in den ersten Wochen des Schuljahres noch zu militärischer Dienstleistung einberufen und wurde bis zum 28. April von Herrn Lehramtsreferendar *Franz Spang* aus Mainz vertreten. Am 1. April 1911 schied er von unserer Anstalt, um eine Oberlehrerstelle an der Höheren Mädchenschule I in Wiesbaden zu übernehmen. Unsere besten Wünsche begleiten ihn in sein neues Amt.

In den letzten Wochen des Schuljahres, vom 1. März 1911 ab, war Herr Lehramtsassessor Dr. *Malzan* durch eine militärische Übung der Anstalt entzogen und wurde von Herrn Lehramtsassessor *Karl Emmel* vertreten.

Vom 17. bis 25. Mai nahm Herr Oberlehrer *Weissbart* an dem bayrisch-hessischen archäologischen Kursus teil. Seine Vertretung übernahmen die übrigen Mitglieder des Kollegiums.

Am 30. November verstarb unser langjähriger Pedell, Herr *Heinrich Wilhelm Göbel*, nach langem schwerem Leiden, wegen dessen er schon im Februar 1909 für längere Zeit hatte beurlaubt werden müssen und im abgelaufenen Schuljahr seinen Dienst überhaupt nicht mehr hat versehen können. Seit 1. Mai 1896 hat er mit größter Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue seines Amtes an unserer Anstalt gewaltet. Lehrer und Schüler nahmen an der Beerdigung teil. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am 9. September beehrten die Herren Geheimerat *Süffert* und Geh. Oberschulrat *Nodnagel* die Anstalt mit ihrem Besuche und wohnten dem Unterricht in mehreren Klassen bei. Bei dieser Gelegenheit nahmen sie auch das zu Ostern 1910 eröffnete Alumnat in Augenschein. Am 9. März besichtigte der Großh. Turninspektor, Herr Schulrat *Schmuck*, die neue Turnhalle, sowie den Turnunterricht sämtlicher Klassen des Gymnasiums.

Zu der im Herbst 1910 an unserer Anstalt abgehaltenen Reifeprüfung für Nichtschüler, deren mündlicher Teil am 26. und 27. September unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrat *Nodnagel* stattfand, waren elf Prüflinge zugelassen worden, von denen vier das Zeugnis der Reife erhalten konnten.

Am 10. Februar fand unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Oberschulrat *Nodnagel* die mündliche Reifeprüfung unserer Anstalt statt. Von den dreizehn Oberprimanern konnten elf für bestanden erklärt werden; vier waren von der mündlichen Prüfung befreit.

Am 23. Juni schmückten die Schüler der beiden untersten Klassen in üblicher Weise das Denkmal des *Grafen Friedrich zu Solms-Laubach* mit einem Kranz von selbstgepflückten Blumen. Am 16. August beteiligte sich das gesamte Gymnasium an der Feierlichkeit der Beisetzung weiland Ihrer Erlaucht der *Gräfin Friedrich zu Solms-Laubach*, der Witwe des hohen Begründers unserer Anstalt.

Zur Erinnerung an die vierzigste Wiederkehr des Sedantags wurde von der Stadt Laubach, den Schulen und Vereinen für Sonntag, den 4. September, eine gemeinsame Feier auf dem Ramsberg vorbereitet, die dann aber wegen des ungünstigen Wetters im Saal des „Solmsers Hofes“ stattfinden mußte. Die Festrede hielt Herr Pfarrer *Volp*. Der Geburtstag *Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs* wurde am 24. November im Saal des „Solmsers Hofes“ durch einen zugleich dem Gedächtnis des Nürnberger Dichters Hans Sachs gewidmeten öffentlichen Festaktus begangen, um dessen Vorbereitung sich Herr Lehramtsassessor Dr. *Malzan* besonders verdient machte. Neben einigen Chören und dem Vortrag einiger Schwänke von Hans Sachs gelangten zwei seiner Fastnachtsspiele zur Aufführung, während der Oberprimaner *Theodor Weinberger* in freiem Vortrag ein Bild von der Persönlichkeit und den Dichtungen des Nürnberger Meisters entwarf und der Direktor in einer Ansprache den Landesherrn feierte. Den Geburtstag *Sr. Majestät des Kaisers* begingen wir am 26. Januar im Kreise der Schule, wobei Herr Lehramtsassessor *Vetter* die Festrede hielt und in kurzen Zügen die deutschen Einheitsbestrebungen und die Gründung des Deutschen Reiches schilderte.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war, abgesehen von zahlreichen Influenza-Erkrankungen im Dezember 1910, andauernd günstig. Der Hitze wegen mußte am 6., 7. und 8. Juni die letzte Stunde, am 6. Juni auch der Nachmittagsunterricht ausfallen.

Unser Tagesausflug fand bei günstigem Wetter am 4. Juni statt und führte die einzelnen Klassen in den Vogelsberg, das Lahntal und nach Aschaffenburg. Kleinere Schulspaziergänge wurden am 26. Mai, 15. November, 13. Dezember und 11. März, ein gemeinsamer Besuch der Rodelbahn am 18. Januar und gemeinsamer Eislauf am 13. Februar unternommen. Zum Rodeln bot der diesjährige Winter mehrere Wochen lang Gelegenheit, die eifrig benutzt wurde. Turnspiele wurden während des ganzen Jahres bei günstigem Wetter betrieben. Der unter unsern Schülern bestehende Fußballklub zählte 22 Mitglieder.

Am 15. April begab sich das ganze Gymnasium anlässlich der Besichtigung des Infanterie-Regiments Nr. 116 durch Seine Majestät den Kaiser nach Gießen. Unsere Schüler hatten Gelegenheit, dem Kaiser schon bei seiner Ankunft an dem Exerzierplatz sowie nach Beendigung der Besichtigung, als er an der Spitze seines Regiments in die Stadt zurückkehrte, ihre begeisterte Huldigung darzubringen, was für alle eine unvergeßliche Erinnerung bleiben wird.

Das Manöver des XVIII. Armeekorps, das im vergangenen Herbst in Oberhessen stattfand, bot den militärischen Anschauungen und Neigungen unserer Schüler durch Besuch von Übungsgelände und Biwak eine sehr willkommene Förderung, wozu auch die Anstalt durch gemeinsamen Besuch des Divisionsmanövers der 21. Division bei Grünberg am 13. September und des Korpsmanövers bei Ober-Ohmen am 21. September beitrug. Es ist uns eine angenehme Pflicht, dem Herrn kommandierenden General des XVIII. Armeekorps, Exzellenz *v. Eichhorn*, für das bei dieser Gelegenheit unserer Anstalt bewiesene liebenswürdige Entgegenkommen auch an dieser Stelle herzlichen Dank auszusprechen.

An der in der Pfingstwoche veranstalteten Schulfahrt des deutschen Flottenvereins nach Hamburg und Kiel konnte sich in diesem Jahre nur ein Schüler beteiligen.

Der Handfertigkeitsunterricht unserer Schülerwerkstätte stand in diesem Winter unter der Leitung der Herren Kammerrat *Bröckelmann* und Oberlehrer *Franz*, die bei der Beaufsichtigung der Arbeiten von Herrn Lehramtsassessor *Link* unterstützt wurden. Die Beteiligung war außerordentlich zahlreich; es nahmen im ganzen 37 Schüler teil, von denen allerdings eine größere Anzahl nur bis Weihnachten mitmachte. Es wurde von Anfang November bis zum Ende des Schuljahres an wöchentlich zwei Abenden, vor Weihnachten je vier Stunden in zwei Abteilungen, nach

Weihnachten je zwei Stunden gearbeitet. Die Schüler beschäftigten sich mit Papparbeiten, Buchbinderei, Laubsägearbeiten, Kerbschnitt, Naturholzarbeiten, Schreinerei, Metallarbeiten und Drehen. Am 19. Dezember fand eine Ausstellung der bis dahin gefertigten Arbeiten statt. Wir verfehlen nicht, den genannten Herren für ihre opferwillige und äußerst verdienstvolle Mitwirkung unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Der Pflege der Stenographie widmeten sich ein Stenographenverein nach Gabelsberger, der sieben Mitglieder zählte und für den Herr Oberlehrer *Franz* im Sommer einen Unterrichtskursus abhielt, sowie ein Verein nach Stolze-Schrey mit zehn Mitgliedern. Beide Vereine hatten Gelegenheit, an Wettschreiben in Friedberg und Wetzlar teilzunehmen und mehrere erste Preise davonzutragen.

Am 21. Juni hielt der Physiker Herr *A. Stadthagen* aus Breslau unsern Schülern einen Vortrag über tiefste und höchste irdische Temperaturen mit zahlreichen wohlgelungenen und lehrreichen Versuchen. Am 9. März veranstaltete Herr Missionar *Gehring* aus Leipzig einen fesselnden Lichtbildervortrag über Indien.

Am 29. Oktober besuchte eine größere Anzahl von Schülern unter Führung der Herren *Franz*, *Vetter* und *Link* die von dem Gießener Stadttheater veranstaltete Aufführung von Schillers „Räubern.“ Von der in Laubach selbst gebotenen Gelegenheit zum Besuche von Künstlerkonzerten und populärwissenschaftlichen Vorträgen machten namentlich die Schüler der Oberklassen fleißig Gebrauch.

Das Hauptgebäude der Anstalt wurde im Laufe des Sommers von außen in geschmackvoller Weise neu hergestellt. Mit besonderer Freude begrüßen wir die Vollendung der stattlichen und zweckmäßig ausgestatteten neuen städtischen Turnhalle, die im Januar eröffnet werden konnte und auch von unserer Anstalt von Anfang März ab in Benutzung genommen wurde.

Das unter Leitung des Herrn Dr. phil. *Burckhardt* stehende Evangelische Alumnat, das von einem zu diesem Zweck gegründeten Verein errichtet wurde und von dessen Vorstand verwaltet wird, konnte zu Beginn dieses Schuljahres mit dreizehn Zöglingen eröffnet werden und zählte deren schon nach den Sommerferien fünfzehn, wodurch das Bedürfnis nach einem solchen Schülerheim klar erwiesen wurde.

Für die Geschenke, die im Laufe des Schuljahres unserer Anstalt gemacht wurden, sagen wir den Gebern, insbesondere dem *Grossh. Ministerium* und der *Grossh. Zentralstelle für die Landesstatistik*, unsern besten Dank.

VIII. Bekanntmachungen.

1. Anmeldungen neu eintretender Schüler werden schriftlich jederzeit, mündlich an allen Schultagen von 11—12 Uhr sowie Samstag, den 22. April, vormittags von 9—12 Uhr entgegen genommen. Dabei sind Geburtsschein mit unterstrichenem Rufnamen, Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen.
2. Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen spätestens am 30. September 1911 neun Jahre alt werden, deutsche und lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können, in der Rechtschreibung einige Sicherheit besitzen und in den vier Rechnungsarten geübt sein.
3. Die Aufnahmeprüfung findet am Montag, den 24. April, vormittags 8 Uhr statt; der Unterricht beginnt am 25. April um 8 Uhr.
4. Ferienordnung für das Schuljahr 1911/12:

Pfingsten	Schulschluß	3. Juni,	Wiederbeginn	11. Juni.
Sommer	„	12. Juli,	„	10. August.
Herbst	„	27. September	„	12. Oktober.
Weihnachten	„	23. Dezember	„	8. Januar.
Ostern	„	30. März.		
5. Die auswärtigen Schüler haben vor der Wahl oder dem Wechsel einer Wohnung dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen und seine Genehmigung einzuholen.
6. Seit 1. April 1910 ist von Großh. Ministerium das Schulgeld für den Besuch der drei obersten Klassen der Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen (Oberprima bis Obersekunda) auf 150 Mk., für die übrigen Klassen auf 130 Mk. jährlich festgesetzt worden. Daneben wird für jeden Schüler, dessen Eltern nicht im Großherzogtum Hessen wohnen, wie bisher ein Zuschlag von 20 Mk. jährlich erhoben.
7. Gesuche um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes sind bis zum 1. Mai schriftlich bei der Direktion einzureichen. Die Verleihung einer Freistelle erfolgt immer nur auf ein Jahr und ist an den Nachweis der Bedürftigkeit, sowie der guten Begabung, der Strebbarkeit und des guten Betragens des Schülers geknüpft.
8. Die Tage, an denen in jeder Woche die Hefte mit den verbesserten und beurteilten schriftlichen Arbeiten sich in den Händen der Schüler befinden, werden ihnen zu Beginn jedes Halbjahres zum Zweck der Mitteilung an die Eltern bekannt gegeben.
9. Die Beurteilung des Betragens erfolgt von jetzt ab durch die fünf Noten I = sehr gut, II = gut, III = im ganzen gut, IV = nicht ohne Tadel, V = tadelhaft.
10. Besuche von Eltern, die Auskunft über die Leistungen ihrer Söhne zu erhalten wünschen, bitten wir mindestens einen Tag vorher anzumelden.
11. An die Eltern und Pflegeeltern unserer Schüler richten wir die Bitte, uns über Unzuträglichkeiten, die geeignet sind, die Handhabung der Schulzucht zu erschweren oder eine Überbürdung herbeizuführen, vertrauensvoll Mitteilung zu machen. Die Pflegeeltern der Schüler, namentlich der oberen Klassen, bitten wir bei der Ausstellung der Entschuldigungen wegen Schulversäumnis recht vorsichtig zu verfahren.
12. Die Prüfungsordnungen und Lehrpläne für die höheren Lehranstalten des Großherzogtums Hessen sind in einer amtlichen Handausgabe (Darmstadt, Staatsverlag, Preis 1,20 Mk.) erschienen.

Grossh. Direktion des Gymnasiums Fridericianum.

Dr. Müller.

1. Anmeldungen neu eintretender von 11—12 Uhr an genommen. Dabei sind Zeugnisse der zuletzt besuchten Schule vorzubringen.
2. Die in die unterste Klasse aufzunehmenden Schüler müssen 1911 neun Jahre alt sein und können, in der Rechtschreibung geübt sein.
3. Die Aufnahmeprüfung für die Aufnahme beginnt am 25. April.
4. Ferienordnung für die Ferien:
 Pfingsten
 Sommer
 Herbst
 Weihnachten
 Ostern
5. Die auswärtigen Schüler sind dem Direktor hiervon Mitteilung zu machen.
6. Seit 1. April 1910 ist die Klassen der Gymnasien auf 150 Mk., für die übrigen auf 100 Mk. für jeden Schüler, dessen Einkommen über den Schlag von 20 Mk. jährlich liegt, festgesetzt.
7. Gesuche um Befreiung von der Schulpflicht sind schriftlich bei der Direktion einzureichen und sind an demselben Tage an die Direktion zu gelangen und sind an demselben Tage an die Direktion zu gelangen und sind an demselben Tage an die Direktion zu gelangen.
8. Die Tage, an denen in der Schule Arbeiten sind, sind im Anhang zu den Schulordnungen für jedes Halbjahr zum Zweck der Orientierung angegeben.
9. Die Beurteilung des Schülers wird in fünf Klassen eingeteilt: I = sehr gut, II = gut, III = im allgemeinen befriedigend, IV = mangelhaft, V = tadelhaft.
10. Besuche von Eltern, Verwandten und Freunden sind jederzeit willkommen, bitten wir mindestens zwei Wochen im Voraus anzuzeigen.
11. An die Eltern und Pfleger der Schüler sind die Schulordnungen, die geeignet sind, die Erziehung herbeizuführen, namentlich der oberen Klassen, zu übersenden. Die Schulversammlungen sind rechtlich gebunden.
12. Die Prüfungsordnungen für die Gymnasien in Hessen sind in der Beilage erschienen.



Jederzeit, mündlich an allen Schülern mittags von 9—12 Uhr entgegenzunehmen, Impfschein und Abgangs-

lassen spätestens am 30. September schriftlich geläufig lesen und schreiben und in den vier Rechnungsarten

vormittags 8 Uhr statt; der Unter-

- Beginn 11. Juni.
- 10. August.
- 12. Oktober.
- 8. Januar.

dem Wechsel einer Wohnung dem Direktor einzuholen.

für den Besuch der drei obersten Klassen (Oberprima bis Obersekunda) festgesetzt worden. Daneben wird den Schülern empfohlen, wie bisher ein Zu-

feldes sind bis zum 1. Mai schriftlich bei der Direktion einzureichen und sind an demselben Tage an die Direktion zu gelangen.

esserten und beurteilten schriftlich, werden ihnen zu Beginn jedes Halbjahres gegeben.

Die fünf Noten I = sehr gut, II = gut, III = im allgemeinen befriedigend, IV = mangelhaft, V = tadelhaft.

Die Eltern der Schüler, welche die Erziehung ihrer Söhne zu erhalten wünschen,

wir die Bitte, uns über Unzuträglichkeiten zu ersuchen oder eine Überbürdung zu berichten. Die Pflegeeltern der Schüler sind gebeten, die Schulordnungen der Entschuldigungen wegen

in den Lehranstalten des Großherzogtums Hessen, Staatsverlag, Preis 1,20 Mk.)

Grossh

dericianum.